



**Frank Severin**

ist freier Mitarbeiter des  
Industrieverbands Massivumformung e.V.  
und Chefredakteur der massivUMFORMUNG

## Wohin wird die Reise gehen?

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen in der neuen massivUMFORMUNG, die Sie ausnahmsweise in der Jahresmitte erreicht – zur populären Reisezeit also. In Anbetracht der Herausforderungen und gegenwärtigen Schwierigkeiten im Reiseverkehr, vor allem aber mit Blick auf die Entwicklungen der ersten Jahreshälfte müssen wir uns ernsthaft fragen, wohin die Reise in naher Zukunft uns wohl führen wird.

Der Rückblick auf die letzten Monate zeigt eindeutig: Unsere Branche durchlebt wahrlich spannende Zeiten und fordert die Unternehmen zu einem hohen Maß an operativer Flexibilität und strategischer Innovationskraft heraus. Aus dem letzten Jahr nehmen wir die Lieferkrise mit extrem gestiegenen Vormaterialpreisen mit. Die geopolitischen Entwicklungen seit Ende Februar resultieren in der Explosion der Energiepreise und mündet aktuell in die zweite Eskalationsstufe im Notfallplan Gas – Themen, denen wir uns im weiteren Jahresverlauf widmen werden.

Die industrielle Transformation mit den Kategorien Klimaschutz und Digitalisierung bildet in dieser Ausgabe den Fokus: Die erste Phase des bereits vorgestellten nocarbFORGING2050-Projekts bringt ein auf dem Markt verfügbares CO<sub>2</sub>-Berechnungswerkzeug hervor, wir stellen es Ihnen vor.

Unsere Praxisbeiträge geben Ihnen Einblicke in die bedarfsgerechte Ersatzteilversorgung, die unter vielen Umständen eine kundenspezifische und damit wirtschaftliche Alternative darstellt. Darüber hinaus stellen wir Ihnen eine Lösung vor, die jedem gefertigten Schmiedebauteil zu einem Pass inklusive einer lückenlosen Rückverfolgung verhilft. Der Bericht über die Optimierung des Konzepts zur nachhaltigen Wiederverwendung von Trenn- und Schmiermitteln rundet diese Rubrik ab.

Ebenso veröffentlichen wir Ergebnisse aus drei aktuell abgeschlossenen Forschungsprojekten: Belastungsangepasste Diffusionsverfahren für Schmiedegesenke optimieren das Rissverhalten der Werkzeuge, Schieberwerkzeuge können nun durch gezielte Prozessauslegung wirtschaftlicher eingesetzt werden und gerade für Betriebe, deren Stärke in schnellen Auftragswechseln durch niedrige Losgrößen liegt, können die Werker künftig durch ergonomische Schmiedezangen entlastet werden.

Können Sie sich einen vollständig geschmiedeten Baum vorstellen? Ein solcher existiert – leider aus tragischem Anlass – als „Blacksmith’s Tree“ im australischen Strathewen im Großraum Melbourne. Falls Ihnen die Reise dorthin zu weit ist, holen Sie sich einfach hier die Eindrücke zu Motivation und Umsetzung dieses Mahnmals.

Vielleicht sehen wir uns auch am 28. und 29. September in Bilbao auf der conFAIR 2022, der einigen europäischen Messe und Konferenz speziell für die Schmiedeindustrie? Programm und weitere Details haben wir für Sie in den Veranstaltungen aufgeführt.

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Sommerausgabe.

Ihr